

**Oeffentlicher Anzeiger**  
als Beilage des Amtsblatts 4  
der Königl. Preuss. Regierung zu Breslau.

---

Nro. 4.

Breslau, den 26. Januar 1825.

---

**Sicherheits-Polizey.**

---

**Bekanntmachung.**

Der durch den Steckbrief vom 3ten d. Mts. verfolgte am 31sten v. Mts. u. J. aus hiesiger Garnison desertirte Muskettier des Königl. 10ten Infanterie-Regiments, Namens Ferdinand Gleis, ist laut der von dem Regiments eingegangenen Nachricht bereits wieder eingebracht worden, welches hierdurch bekannt gemacht wird, um jede weitere Verfolgung desselben nunmehr einzustellen. Breslau, den 21. Januar 1825.

Königl. Preuss. Regierung. I. Abtheilung.

---

**Bekanntmachung.**

Der aus Pleskau in Kurland gebürtige Drechslergeselle, Carl George Löwenberg, hat seinen unterm 2. November v. J. zu Berlin ausgestellten auf ein Jahr gültigen Reisepaß angeblich in hiesiger Stadt verloren, welches zur Vermeidung etwanigen Mißbrauchs hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Breslau, den 11. Januar 1825.

Königliches Polizey-Präsidium. Im Auftrage Strecke, Polizei-Rath.

---

**Bekanntmachung.**

Der aus Halle gebürtige 23 Jahr alte Maurergeselle, Johann Christian Heymann, hat seinen vom 1. December vom Magistrat zu Halle, gültig zur Reise nach Breslau

ausgefertigten zuletzt in Glas visirten Reisepaß, angeblich auf dem Wege zwischen hier nach Schweidnitz verlohren, welches zur Vermeidung etwaigen Mißbrauches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Silberberg, den 12. Januar 1825. Der Magistrat.

---

#### Verlohrner Reisepaß.

Der Bäckergehilfe Ferdinand Gernt aus Brieg hat seinen Reisepaß, d. d. Brieg den 31. August 1824, auf sechs Monate gültig, angeblich in hiesiger Stadt verlohren, welches zur Vermeidung eines etwaigen Mißbrauches, hiermit bekannt gemacht wird.

Schweidnitz, den 18. Januar 1825.

Der Magistrat.

---

#### B e k a n n t m a c h u n g.

Die nach Seite 509 im 46sten Stück des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt pro 1824 entwichene taubstumme Tochter des Bauers Kalt aus Schönheyde, ist bereits eingebracht, was hierdurch bekannt gemacht wird. Frankenstein, den 15. Januar 1825.

Königliches Landrätliches Amt,

---

#### W a r n u n g s = A n z e i g e.

Der Dreschgärtner-Sohn Johann Friedrich Schubert, von Netsche, ist durch die gleichlautenden Urtheile de publ. den 18. August und 18. December 1824 wegen der von ihm am 1. December 1823 im Flachs-Oberhause zu Netsche vorsätzlich verübten Brandstiftung mit fünfjähriger Zuchthausstrafe im Arbeitshause zu Brieg belegt, und des Rechts, die Preussische National-Cocarde zu tragen, für verlustig erklärt worden, welches hiermit zur Warnung bekannt gemacht wird. Dels, den 14. Januar 1825.

Herzogl. Braunschweig-Delßches Fürstenthums-Gericht.

---

#### B e k a n n t m a c h u n g.

Das Dominium, die Pfarrwiedemuth und die gesammte Gemeinde des Majorats-Gutes Bielwiese, Steinauschen Kreises, haben sich wegen Separation ihrer Gemeinheiten und Hutungs- und Gräferei-Berechtigungen, so wie auch 8 Bauern wegen Ablösung ihrer Dienste und Haferzinsen, durch ein vor dem unterzeichneten Justiz-Amte vollzogenes Abkommen gültlich auseinander gesetzt. Dies wird in Gemäßheit der §. 11 und 12 der Verordnung vom 7. Juny 1821 hiermit öffentlich bekannt gemacht, und alle diejenigen, welche ein Interesse dabei zu haben vermeinen, werden zugleich aufgefordert, sich spätestens bis zum